



BLISSWOOD PSYCHOLOGY

Competence Centre

PATIENTIN: Dornröschen (Aurora R.) [ID-6356278876]

Datum: 15.5.2020

VORGESCHICHTE:

Patientin zeigt seit früher Kindheit Anzeichen einer Angststörung, ausgelöst durch überbehütende Erziehung und ständige Überwachung. Die elterliche Furcht vor dem "prophezeiten Unglück" führte zu einer hochproblematischen Entwicklung.

PSYCHISCHE ENTWICKLUNG:

Frühe Kindheit (0-6):

- Ausgeprägte Trennungsängste
- Eingeschränkte soziale Kontakte
- Permanente Überwachung
- Keine altersgerechte Exploration

Schulalter (7-12):

- Entwicklung sozialer Phobien
- Erste depressive Episoden
- Panikattacken bei Alleinsein
- Zwangsgedanken bezüglich "Prophezeiung"

Adoleszenz (13-16):

- Schwere Depressionen
- Zunehmende Suizidgedanken
- Gefühl des "Gefangenseins"
- Massive Schlafstörungen

AKTUELLE SYMPTOMATIK:

- Therapieresistente Depression
- Chronische Suizidalität
- Schwere Angststörung
- Dissoziative Zustände
- Posttraumatische Belastungsstörung



Dr. Marcus Blackwood

PATIENTIN: Dornröschen (Aurora R.) [ID-6356278876]

>> Fortsetzung S. 2

FAMILIENDYNAMIK:

Eltern zeigen krankhafte Überfürsorge. Mutter hypervigilant, Vater emotional absent. Keine gesunde Autonomieentwicklung möglich.

SOZIALE INTEGRATION:

Minimal. Patientin verfügt über keine eigenständigen sozialen Kontakte. Isolation wird durch "Schutzmaßnahmen" permanent aufrechterhalten.

AKTUELLE KRISENSITUATION:

Patientin äußert zunehmend konkrete Suizidgedanken. Sieht Tod als "einzigen Ausweg aus lebenslangem Gefängnis". Bereits drei dokumentierte Suizidversuche:

1. Versuch (Alter 16): Tabletten
2. Versuch (Alter 18): Erhängen
3. Versuch (Alter 20): Pulsadern

THERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN:

Sämtliche bisherigen Therapieansätze erfolglos:

- Verschiedene Antidepressiva
- Verhaltenstherapie
- Familientherapie
- Meditative Verfahren

PROGNOSE:

Höchst ungünstig. Patientin zeigt keine Anzeichen von Besserung. Suizidrisiko akut.

EMPFEHLUNG:

Ständige Überwachung unerlässlich.

Bei weiterem Suizidversuch Einleitung dauerhaftes therapeutisches Koma erwägen.

Dr. Marcus Blackwood

Dr. Marcus Blackwood